

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup>. 6.

Sonnabend, den 6. Januar.

1838.

### Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft in Leipzig.

(B e s c h l u ß.)

#### 2) Kurze Notizen.

Herr D. Hülse beschrieb einen im american. Journal abgebildeten einfachen Essenhut, der aus einem kegelförmigen Aufsatz besteht, welcher in seiner Spitze auf dem Ende eines senkrechten Eisenstabes beweglich befestigt ist, und, durch den unbedeutendsten Luftzug in Bewegung gesetzt, unfehlbar auf der Windseite die Esse schließen, auf der entgegengesetzten aber öffnen muß.

Der selbe berichtete, daß auf besondern Befehl des Kaisers von Rußland eine Commission zusammengetreten sei, welche sich mit der Untersuchung der Anwendbarkeit elektro-magnetischer Kräfte zur Bewegung von Maschinen beschäftigen soll. Sie besteht aus rühmlich bekannten Männern.

Der selbe beschrieb die, im polyt. Centralblatte abgebildete Handpresse von Locke, welche allerdings eigentlich nur Pflanzenpresse zu botanischen Zwecken sein soll, dagegen sich auch zu andern Zwecken, z. B. als Copirpresse, verwenden läßt.

Herr Vicedirector gab Nachricht, daß das hohe Ministerium des Innern der Gesellschaft das Recept mitgetheilt hat, von der Erfindung des Baronet Elfort ein Surrogat der zum Brotbacken erforderlichen Bierhefen im Großen herzustellen. Lampadius habe bemerkt, daß das Verfahren nicht eigentlich etwas Neues sei, denn man habe schon Preßhefen im Großen dargestellt, das Verfahren aber geheim gehalten. Als Resultat bemerkte Herr Vicedir., daß der in den Körnern, außer dem Stärkemehl, befindliche, stickstoffhaltige Kleber ausgeschieden wird.

Herr D. Dietrich las einen kleinen Aufsatz über den Zustand der Gewerbe in Deutschland zur Zeit des 30jährigen Krieges. Die Weihe des Gustav Adolph-Denkmales bei Lützen hatte Veranlassung zu dem Aufsatz gegeben.

3) Gegenstände zur Beschauung und Prüfung aufgestellt.

Herr Elias Pöncke legte einen Apparat vor zum Contourzeichnen nach der Natur ihm zugesendet von Hrn. D. Netto in Halle. Die Construction zeigt einige Aehnlichkeit mit den Scenographen des Mechanikus Hoffmann; der Storchschnabel ist im Doppelquadrat zu verkürzen, um den durch Doppelvisir zu schauenden Gegenstand auch in verjüngtem Maasstabe zeichnen zu können. Die Hand führt nicht den Zeichenstift, sondern den Griff eines Objectivglases bei der Arbeit. Eine angestellte Probe ergab die Ansicht, daß eine sehr sichere Hand und einige Uebung bei der Arbeit erforderlich sei.

Herr Uhrmacher Zacharia zeigte der Gesellschaft das Modell

einer Eisenbahn, auf welcher ein Dampfwagen einen Wagenzug bewegt und an den stark ansteigenden Stellen der Bahn durch einen Hilfswagen unterstützt ist. Da das Modell in sehr kleinem Maasstabe ausgeführt ist, so wird der erste Wagen nicht durch Dampf, sondern durch Federkraft getrieben, der letzte verdankt seine Schubkraft nieder sinkenden Gewichten, welche, sich gegen einen beweglichen Bock stützend, dem Wagenzuge eine treibende Kraft mittheilen. Sind die Gewichte gesunken, so sollen sie durch Menschenkraft wieder gehoben werden und dabei den beweglichen Bock in eine neue Widerstandslage bringen, um dann bei neuem Niedersinken ihr Spiel von vorher zu wiederholen.

Herr Horn, Verfertiger Chirurg. Instrumente, hat eine Scheere zum Abschneiden von Blumen construirt, aus welcher der abgeschnittene Gegenstand nicht herabfallen kann, weil er durch eine, über den Scheeren angebrachte Zange in aufrechter Stellung erhalten wird. Preis 2 Thlr.

Herr Klemperer Leuthier füllte eine von ihm nach dem Heronsbrunnen construirte Lampe in Gegenwart der Gesellschaft mit Del und zündete den Docht an. Die Lampe verbreitet ein angenehmes Licht durch matt geschliffenes Glas. Der Preis ist 8 Thlr.

Herr Tapezierer Leuthier zeigte ein von ihm gefertigtes Stahlfederkissen mit Rosshaaren belegt, Dreillekopfkissen genannt. Es gewährt die Annehmlichkeit, daß der Kopf des Schlafenden keinen Eindruck hinterläßt. Es ist mit 16 Stahlfedern versehen, richtig 30 Zoll im Quadrat, Preis 4 Thlr.

Herr Tischlermeister Neef legte eine Probe neuer Parquet-Construction zu Fußböden in Staatszimmern vor. Das Fournier von Mahagoni ist 3 Linien stark, zierliche Blätterranken sind von Ahorn in gleicher Stärke eingelegt. Preis pr. □ Fuß 18 Gr.

Herr Blumenfabrikant Göge hatte ein großes Bouquet und mehre Cartons mit Diademen, Guirlanden u. dergl. von künstlichen, der Natur treu nachgebildeten Blumen aufgestellt. Zum Theil lagen die Pariser Originale dabei, welche aber von den Nachbildungen nicht zu unterscheiden waren, als durch den Preis, welcher bei den ausländischen noch einmal so hoch gestellt ist.

Herr M. Riedig übergab eine von ihm gefertigte Sternenuhr, deren Prüfung und Erläuterung Herr D. Brandes übernahm. Bei Beschreibung des Gebrauchs wurde auf eine Vorrichtung aufmerksam gemacht, mittels deren die Sternzeit in mittlere Sonnenzeit verwandelt wird. Angestellte Versuche gaben das Resultat, daß man, bei genauer, perpendicularer Haltung der auf einem Stiele befindlichen kleinen Scheibe, die bürgerliche Zeit bis auf 4 Minuten richtig finden kann.

Herr Mechanikus Wlesner zeigte einen in Messing und Stah

kunstreich gefertigten Hobel vor, welchen Herr Mechanikus Behr, derselbe, welcher bestimmt ist, an die Spitze der in Sachsen zu errichtenden Werkzeugfabrik gestellt zu werden, gearbeitet hat. Das Stück wurde eines tüchtigen Meisters würdig erfunden.

Herr Director zeigte einen dialytisch-achromatischen Operngucker von Plöhl, welchen Herr Mechanikus Hoffmann gefälligst geliehen hatte. Das Objectivglas desselben hat einen sehr großen Durchmesser. Statt des unmittelbar auf dem Kronglase liegenden Flintglases, wie bisher üblich, war nach neuer Erfindung, wovon Plöhl in Wien zuerst Anwendung gemacht, das Flintglas in beträchtlicher Entfernung vom Kronglase, wodurch es möglich wird, dasselbe bedeutend kleiner anzuwenden. Hierdurch wird das Fernrohr auch bei gleichem Durchmesser des Objectivglases viel wohlfeiler, da das Flintglas in größeren Stücken sehr theuer ist. Herr Director ließ mit diesem und einem gewöhnlichen, aber kleineren, achromat. Operngucker Versuche anstellen; gab auch die Kennzeichen an, auf welche man bei der Wahl der Gläser zu achten habe.

Herr Buchhändler Barth legte einige Wiener Taschenbücher in zierlichen Einbänden vor, zum Theil in Sammet mit Silbergarnitur, zum Theil mit Deckeln in gepresster Arbeit. Er wünschte, daß diese Arbeiten von hiesigen Buchbindern beurtheilt werden möchten, da dergleichen hier nicht gemacht zu werden pflegten.

Herr M. Hering zeigte vor aus der physikal. Sammlung der Bürgerschule die camera lucida, bei Gelegenheit des Netto'schen Zeichenapparates. Das Segner'sche Wasserrad, bei Beschreibung des Fourneyrou'schen Kreisrades. Den Heronsbrunnen, bei Füllung der Leuthier'schen Lampe. Herr M. Hering erklärte die Einrichtung der Maschinen und experimentirte mit ihnen.

4) Geschenke, welche eingegangen sind.

Erdmanns Journal der Chemie 1837, Heft 2 bis 12, vom Herrn Herausgeber.

Ein großes Bouquet von künstlichen Blumen v. Hrn. Göge.

Die Adresse des Herrn Lithographen Krätschmer, als Tableau unter Glas und Rahmen.

Eine Sternenuhr vom Herrn M. Niedig.

Biots Lehrbuch der physikal. Wissenschaften vom Herrn Verleger Buchhändler Wos.

Das in Stahl ganz fein und scharf geschnittene Petschaft als Siegel der Gesellschaft vom Herrn Graveur Ehrhard.

5) Mitglieder, welche aufgenommen worden, sind: Herr C. F. Ehrhard, Graveur.

- = Kaniß, Architekt.
- = Joach. Christ. Lüders, Zimmermeister.
- = Herrmann Müller, Musikgelehrter.
- = August Stichel, Sohn, Schuhmachermeister.

Nachtrag zu Nr. 363 des Tageblattes v. vor. Jahre S. 3209, die Litanei betreffend.

Von der Einschaltung der in Frage stehenden Worte durch Bugenhagen s. insonderheit Kapp in seiner Nachlese nützl. Reform. Urkunden, II, S. 754 ff., vergl. mit Fabricii Centifol. Luther., p. 955, Walters Nachrichten von den letzten Thaten Luthers, II, S. 217 f., und Rambaeh über Luthers Verdienst um den Kirchengesang, S. 131 f. — Bugenhagens Schrift findet sich wieder abgedruckt im Hortleder von den Ursachen des deutschen Kriegs, II, S. 111 ff., und daraus bei Kapp, S. 764 ff. Daß aber jene Schrift eigentlich Melancthon in Bugenhagens Namen verfertigt, hat Strobel (neue Beiträge zur Literatur, I, St. 1, S. 149) gezeigt. — Es unterliegt demnach keinem Zweifel, wer die erste Veranlassung zu dieser Einschaltung gab; doch geschah solche nicht überall mit denselben Worten. Daher verdient noch bemerkt zu werden, daß sie in der Form, wie sie in den spätern sächs. Gesangbüchern lautet, zuerst im Februar 1664, bei Gelegenheit der damals, vorzüglich wegen des Einfalls der Türken in das Königreich Ungarn, angeordneten sieben Bußtage, vom Oberhofprediger Dr. Weller, im Namen des Kurfürsten Johann Georg II., eingeschaltet worden ist. S. Vogels Annalen S. 719 und Corpus jur. eccl. Sax. S. 127.

M. F. G. Hofmann.

M i s c e l l e.

Es ist in den ersten Tagen dieses Jahres ein von Barthels entworfenes und aus der lithographischen Anstalt Fr. Krätschmer's hervorgegangenes Blatt erschienen, welches eine Ansicht unsers Theatergebäudes enthält. Eine geschmackvoll gewählte und gezeichnete Umgebung zieht sich um dieselbe. Sie ist es vorzüglich, welche uns bestimmt, dieses interessanten Blattes hier Erwähnung zu thun. Denn innerhalb derselben befindet sich eine Menge Nachweisungen über den Stand und die Leistungen unsers Stadttheaters im verflossenen Jahre. Hier sind nicht blos die Mitglieder der Theaterdeputation, der Direction, der Verwaltung, des Künstlerkreises selbst, die Gäste und die Debutanten auf das Genauste angegeben, sondern auch eine vollständige Uebersicht des Repertoires ist beigefügt, und leicht vermag man aufzufinden, was an jedem Bühnentage des verflossenen Jahres dem Publicum geboten wurde. Wir ersehen daraus, daß bei 255 Vorstellungen mit 148 Stücken abgewechselt wurde. Es erschienen 38 Opern, davon 5 zum ersten Male und 4 neu einstudirt; 17 Trauerspiele und Dramen, davon 4 zum ersten Male; 18 Schauspiele, dramatische Gemälde etc., davon 4 zum ersten Male; 52 Lustspiele, davon 14 zum ersten Male; 15 Possen, davon 2 zum ersten Male; 8 Vaudeville's, davon 1 zum ersten Male und 3 Duoblibets. — Wir machen Freunde derartiger Notizen auf dieses Blatt aufmerksam, und bemerken nur noch, daß es auf der Serbergasse (Nr. 1165) zu haben ist. —

Redacteur: Dr. Bretschel.

Am 1. Sonntage nach Epiphania's predigen:			
zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Großmann,
	Mittag	12 Uhr	= M. Meißner,
	Wesp.	42 Uhr	= M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= Kirchenr. D. Meißner,
	Wesp.	42 Uhr	= Cand. Schaarschmidt;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Küchler,
	Wesp.	42 Uhr	= M. Richter;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= D. Wolf,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Herold;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Waldau,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Gilbert;

zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Kriz;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Wesp.	42 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Müller;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Heinemeyer;
Katechese in der Arbeitsschule:		9 Uhr	= M. Hanschmann;
katholische Kirche:	Früh		= P. Retsch;
reformirte Gemeinde:	Früh	49 Uhr	= M. Tempel.

W ö c h n e r.

Herr D. Klinckhardt und Herr M. Fischer.

**Kirchenmusik.**

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:  
Hymne: „Auf, mein Geist u.“, von Seyfried.

**Liste der Getrauten.**

Vom 29. December 1837 bis 4. Januar 1838.

**Nicolai-Kirche:**

Hr. H. L. Wolfram, Literatus alhier, mit  
Igst. F. A. C. Buchheim, Hochzeit- und Leichenbitters  
alhier hinterl. Tochter.

**Liste der Getauften.**

Vom 29. December 1837 bis 4. Januar 1838.

**a) Thomaskirche:**

- 1) Hr. J. E. G. Kressschmarz, ordentl. Lehrers an hiesiger  
Bürgerschule Tochter.
- 2) J. E. G. Liebmanns, Sicherheitsdieners Tochter.
- 3) Hr. C. R. A. Genschs, Buchdruckers Tochter.
- 4) J. E. Steinsdorfs, Handarbeiters Sohn.
- 5) F. A. Börners, Handarbeiters Sohn.
- 6) F. A. Bergers, Instrumentmachers Tochter.
- 7) Hr. K. H. Kriegers, Tischlermeisters Tochter.
- 8) Hr. J. H. Rothe's, Tischlermeisters Sohn.
- 9) Hr. C. L. Bogels, Feldwebels im 2ten Schützenbataillon  
Tochter.
- 10) Hr. A. Thielemanns, Musici Tochter.
- 11) Hr. J. G. Freiherrn von der Brinken, kurländischen  
Edelmanns und Gutsbesitzers Sohn.
- 12) Hr. E. Voepfigs, Professors der Zoologie an hiesiger Uni-  
versität Tochter.
- 13) Ein unehel. Knabe.

Berichtigung. In der Liste der Getauften von voriger Woche  
maß es heißen: J. G. Arnolds, Zeitungsträgers Zwillingssöhne.

**b) Nicolai-Kirche:**

- 1—2) Hr. M. A. B. Reichenbachs, Lehrers der Natur-  
geschichte an der Realschule Zwillingssöhne.
- 3) G. Francke's, Maureracellens Sohn.

- 4) Hr. W. E. Leonhards, Bürgers, Kamers und Haus-  
besitzers Sohn.
- 5) Hr. C. F. Uhlmanns, Advocatens Tochter.
- 6) Hr. J. E. Waibels, Bürgers und Glasermeisters S.
- 7) Hr. M. Müllers, Cassirers bei der Lebensversicherungs-  
Gesellschaft Sohn.
- 8) Hr. H. W. Richters, Handlungs-Buchhalters Tochter.
- 9) Hr. J. E. Wuttigs, Buchdruckers Tochter.
- 10) C. F. Wittigs, Maurers in Frohburg Sohn.
- 11) Hr. J. F. Wiesners, Bürgers und Glasermeisters S.
- 12) F. W. Wusts, Lohnmarqueurs Sohn.
- 13) Hr. F. Davids, Concertmeisters Tochter.
- 14) Ein unehel. Knabe.
- 15—17) Drei unehel. Mädchen.

**c) Katholische Kirche:**

Hr. W. Maczkofsky's, Bürgers u. Bierchenkens Tochter,

**d) Reformirte Kirche: Vacat.**

**Getreidepreise vom 2. bis mit 5. Januar.**

Weizen . . . . .	3 Thlr. 10 Gr. bis 3 Thlr. 20 Gr.
Korn . . . . .	2 = 22 = 3 = — =
Gerste . . . . .	1 = 20 = 1 = 21 =
Hafer . . . . .	1 = 8 = 1 = 9 =
Erbsen . . . . .	2 = 10 = 2 = 20 =
Rübsen . . . . .	4 = 12 = 4 = 16 =
Heu, der Centner . . . . .	— = 16 = — = 18 =
Stroh, das Schock . . . . .	2 = 12 = 2 = 20 =
Butter, die Kanne . . . . .	— = 9 = — = 11 =

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise vom 27. bis mit 30. December.**

Büchenholz . . . . .	8 Thlr. — Gr. bis 8 Thlr. 20 Gr.
Birkenholz . . . . .	6 = 8 = 7 = — =
Ellernholz . . . . .	5 = — = 6 = — =
Eichenholz . . . . .	5 = 6 = 5 = 8 =
Kiefernholz . . . . .	4 = 8 = 5 = 8 =
1 Scheffel Kalk . . . . .	— = 16 = — = 20 =

**Börse in Leipzig, am 5. Januar 1838.**

**C o u r s e**

in Conv. 20 Fl. Fass.			in Conv. 20 Fl. Fass.			in Conv. 20 Fl. Fass.			in Conv. 20 Fl. Fass.		
B.	G.		B.	G.		B.	G.		B.	G.	
Amsterdam in Ct. k. S.	141½	—	Paris pr. 300 Fr. 2 Mt.	79½	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien	95½	—	K. S. Camm.-Cred. C. Sch.	—	—
do. . . . . 2 Mt.	140½	—	do. . . . . 3 Mt.	—	—				à 3½ v. 1000 Thlr. . . . .	—	—
Augsburg in Ct. k. S.	102	—	Wien in C. 20 Kr. k. S.	101½	—	Act. d. W. B. in Fl. o. D.	1412	—	do. Landrentenbriefe	—	—
do. . . . . 2 Mt.	—	—	do. . . . . 2 Mt.	—	—	K. k. öst. Met. à 5g	—	107½	à 3½ pCt. } grosse . . . . .	—	102½
Berlin in Ct. . . . . k. S.	—	101	do. . . . . 3 Mt.	100½	—	do. do. à 4g	—	102	do. kleine . . . . .	—	103
do. . . . . 2 Mt.	—	—	Louisd'or à 5 Thlr. . . . .	112	—	do. do. à 3g	—	79½	Königl. Preuss.	—	—
Bremen in Ld'or k. S.	111½	—	Holl. Duc. à 2½ Thlr. . . . .	—	15	K. preuss. St. Sch.	—	—	Steuer - Cred. Cass. Sch.	—	98
do. . . . . 2 Mt.	111	—	Kaiserl. . . . . do. do. . . . .	—	15	Sch. in Pr. Cour. . . . .	103	—	à 3½ v. 1000 u. 500 Thlr.	—	—
Breslau in Ct. . . . . k. S.	—	101½	Bresl. do. à 65½ As do.	—	14½	Königl. Sächs.	—	—	v. 200 u. 100 Thlr.	—	—
do. . . . . 2 Mt.	—	102½	Passir do. à 65 As do.	—	13½	Steuer - Cred. Cass. Sch.	—	102½	do. Camm.-Cred. C. Sch.	—	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	101½	—	Species . . . . .	2½	—	à 3g } grosse . . . . .	—	102½	à 2g La. Aa. v. 1000 Thlr.	—	—
do. . . . . 2 Mt.	—	—	Conv. 10 u. 20 Kr. . . . .	2½	—	do. kleine . . . . .	—	102½	à 3g La. B. D. v. 500 und	—	—
Hamburg in Bo. . . . . k. S.	150½	—	Preuss. Courant . . . . .	100½	—	do. Camm.-Cred. C. Sch.	—	—	50 Thlr. . . . .	—	—
do. . . . . 2 Mt.	149½	—	Gold p. Mark fein köln.	—	—	à 2g von 500, 100 und	—	—	Leipz. St. Anl. v. 1830	—	—
London p. L. St. 2 Mt.	6. 19½	—	Silber pr. do. . . . .	—	—	50 Thlr. . . . .	—	—	à 3 pCt. } grosse . . . . .	—	102½
do. . . . . 3 Mt.	6. 19	—							do. kleine . . . . .	—	102½
Paris pr. 300 Fr. k. S.	80½	—									

**Befanntmachung.**

Die Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich für den Ofterterm 1838 zum Examen pro candidatura et licentia concionandi zu melden, werden hiermit auf den Inhalt der 9. §. des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Gesuche nebst allen in gedachter §. bemerkten Beifügen bis zum 10. Februar 1838 in der Kanzlei der königlichen Kreisdirection (Schloß Pleißenburg) abzugeben, oder was die auswärts sich aufhaltenden Expectanten

betrifft, unter der Adresse: „An die königliche Prüfungs-Commission für Theologen“ dahin einzusenden. Leipzig, am 3. Jan. 1838.  
Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.  
Dr. v. Falkenstein.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Heute, den 6. Januar, zum zweiten Male: Czara und Zimmermann, oder: Die zwei Peter. Komische Oper von Lorzing.



**Dampfwagenfahrten nach der Restauration am Gerichshainer Damm**  
heute, den 6. Jan., um 9 $\frac{1}{2}$ , 11 $\frac{1}{2}$ , 1 $\frac{1}{2}$   
und 3 $\frac{1}{2}$  Uhr.

### Concert - Anzeige.

Künftigen Montag, den 8. Januar, wird Miss Clara Novello die Ehre haben, im Saale des Gewandhauses ihr Abschiedsconcert zu geben.

#### Erster Theil.

- 1) Ouverture zur Zauberflöte von Mozart.
- 2) Arie von Händel, mit engl. Text, vorgetragen von der Concertgeberin (zum ersten Male).
- 3) Concert für das Pianoforte von Beethoven, vorgetragen von Hrn. Dr. Felix Mendelssohn-Bartholdy.
- 4) Arie von Paccini, „Sommo cielo“ mit obligater Violine, vorgetragen von Herrn Concertmeister David und der Concertgeberin.

#### Zweiter Theil.

- 5) Ouverture zum Märchen von der schönen Melusine von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
- 6) Arie aus Fidelio von Beethoven, „Abscheulicher! wo eil'st du hin?“ vorgetragen von der Concertgeberin.
- 7) Introduction und Variationen über ein russisches Nationallied für die Violine, comp. und vorgetragen von Herrn Concertmeister David (neu).
- 8) Irländische und schottische Nationallieder, vorgetragen von der Concertgeberin.

Einlassbillets zu 16 Gr. sind bis Montag Mittag in den Musikalienhandlungen der Herren W. Härtel und Fr. Kistner zu haben. Später und an der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Anfang um 7 Uhr.

**Auction.** Kupferstiche, Lithographien und andere verschiedene gefuchte Kunstartikel nebst Utensilien sollen den 8. Januar 1838 und die nächstfolgenden Tage Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Meistbietende gegen baare Bezahlung in Nr. 101 am Thomaskirchhofe, 2 Treppen, notariell versteigert werden. Kataloge sind theils bei dem Unterzeichneten, Fleischergasse Nr. 292, 2 Treppen, theils im bezeichneten Auctionslocale gratis in Empfang zu nehmen.

Leipzig, im December 1837.

E. F. Julius Märker, als requir. Notar.

### Versteigerung von Baustellen.

Am 26. Januar 1838 Vormittags 11 Uhr sollen in der Expedition des Unterzeichneten sechs vor dem äußeren Grimm. Thore höchst vorthelhaft gelegene Baustellen, welche sofort in Lehn genommen werden können, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, notariell versteigert werden, auch wird bis zu genanntem Tage nähere Auskunft hierüber ebendasselbst erteilt. Stieglitz Hof am Markte, 3te Etage.

Adv. Julius Süßmilch, Königl. sächs. Notar.

### Langue française.

La société qui se réunit chez moi pour la conversation, et divers autres exercices de la langue française ne pouvant plus admettre de nouveaux membres, et plusieurs jeunes gens m'ayant témoigné le désir d'assister à de pareils exercices verbaux, j'ai l'honneur d'annoncer, qu'il vient de se former une seconde société à la quelle pourront encore être reçus quelques amateurs.

Un jeune homme sachant déjà un peu le français, désire de trouver un associé qui veuille prendre des leçons avec lui.

C. Schnabel, maître de langue française,  
Ritterstrasse No. 684.

### Gefälligst zu beachten!

Einem geehrten fremden und hiesigen Publicum zeige ich hiermit an, daß so eben wieder Exemplare von dem sehr interessanten Würfelspiele, nämlich:

### Die Erstürmung von Constantine

durch die Franzosen,

fertig geworden sind.

Dieses Spiel besteht aus 19 schön colorirten Feldern, worunter sich besonders auszeichnen:

Der Versammlungsort der franz. Armee vor der Einschiffung. — Der Hafen. — Die Flotte. — Die Landung der französischen Armee. — Der erste französische Vorposten. — Das französische Bivouac. — Der Marsch der Franzosen. — Der erste arabische Vorposten. — Das erste Vorpostengefecht. — Der Marsch der Araber. — Das Hauptlager der Franzosen. — Das Lager der Araber. — Die Hauptschlacht. — Die Schanze.

Dieses Spiel ist auf Leinwand gezogen und mit 12 verschiedenen Soldaten zum Befehlen der Felder nebst 2 Würfeln versehen, in Futteral zu dem Preise von 1 Thlr. zu haben.

Witb. Alex. Künzel,

Grimma'sche Gasse, unterm Fürstenhause.

Am 23. Decbr. 1837 empfangen die Besitzer folgender Zahlen ihre Gemälde: 49, 50, 58, 89, 97, 102, 129, 130, 133, 143, 144, 183, 190, 196, 205, 247, 248, 319, 321, 329, 344, 346, 352, 374, 387, 392, 394.

Herzberg,

Reichels Garten. Colonnaden rechts das letzte Haus.

### Empfehlung.

Bei meiner Durchreise alhier empfehle ich mich mit meiner fast in ganz Deutschland schon bewährten neuen Operationsmethode. Auch in hiesiger Stadt berechtigt, empfehle ich mich denen, welche an Hühneraugen oder Leichbornen irgend einer Art, so wie an verhärteten Frostbeulen und ins Fleisch gewachsenen Nägeln leiden. Die Wurzel der Hühneraugen wird ohne Messer, ohne Blutverlust mittels einer silbernen Nadel auf die schmerzloseste Extractionsweise ausgehoben. Meine Wohnung ist in der Nicolaistraße, im Rosenkranz 2 Treppen, wo ich täglich von Morgens 8—9 Uhr, des Nachmittags von 12—2 Uhr und dann von 4—6 Uhr anzutreffen bin; die übrigen Stunden sind der Behandlung hochgeehrter Patienten in ihren Häusern gewidmet.

Johanne Moriz,

Königl. preuß. conc. approbirt. Hühneraugen-Operateurin.

### Verkaufs-Empfehlung.

Von einigen der vorzüglichsten sächsl. Tuchfabrikanten ist mir eine kleine Partie schöner preiswürdiger Waare, größtentheils in dunklen Modefarben zum Preise von 40 bis 44 Gr. Leipz. Elle, feine Halbtuche in 8 bis 1 $\frac{1}{2}$  Breite zu 26 bis 32 Gr. und Beinkleidertuche mit gewirkten Streifen  $\frac{3}{4}$  breit à 24 Gr., Leipz. Elle, in Commission überlassen worden, um selbige gegen baare Zahlung im Ganzen und Einzelnen zum Fabrikpreise zu verkaufen. Muster werden nicht verabreicht. Bei Abnahme ganzer Stücke findet ein Rabatt von 4 Procent statt. Hiermit empfiehlt sich nebst übrigem neuvermehrten Lager ganz ergebenst die Tuchhandlung von

Witb. Ferdinand Ficker, Peterstraße Nr. 71.

**Empfehlung.** Neue Buchskins, Taschentücher und elegante Westen empfiehlt

J. S. Meyer.

## Empfehlung.

Pariser Mouffeline de laine Roben zu 6 Thlr., neue schmale und  $\frac{1}{2}$  breite engl. und franz. Kattune, glatte und gemusterte Schweizer Batiste, franz. Ballroben zu 8 Thlr., weiße und schwarze Blondenkleider, neue Schärpen und Colliers in Seide, Cachemir und Mouffeline de laine empfiehlt

**J. S. Meyer.**

Empfehlung. Kauflose der 2. Classe 13. K. S. Landeslotterie empfiehlt J. S. Lunkenschein, Fleischerstraße Nr. 219

Anzeige. Das Expeditions-Geschäft zwischen Leipzig und Braunschweig hat nach freundschaftlicher Uebereinkunft den 31. December vorigen Jahres seine Endschafft erreicht.  
Gottschalk u. Leichte.

Anzeige. Da ich mich veranlaßt sehe, meine Rückreise beschleunigen zu müssen, so wünschte ich mein hier habendes Lager von ger. Fleischwaaren schnell aufzuräumen, und verkaufe von heute an zu sehr billigen Preisen.

Christiane Pfeiffer aus Gotha.

Stand: Thomasgäßchen, vom Markte herein rechts, in Herrn Müllers Hause.

## Neue Alexand. Datteln

erhielt ich so eben ausgesuchte große Waare, die von sehr gutem Geschmacke sind, und verkaufe selbige billigst.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

## Lüneburger Bricken,

große schöne Waare, erhielt ich die erste Sendung und verkaufe das Schock-Fäßel à 4 $\frac{1}{2}$  Thlr.

J. N. Lorenz, Petersstr. Nr. 79, neben dem Hotel de Russie.

## Echten astrachanischen Caviar

verkauft zu möglichst billigen Preisen der russische Caviarhändler Kopašhinsky aus Astrachan.

Der Stand ist in der Bude auf dem Markte, in der Nähe vom Eingange des Rathhauses

## Wein-Verkauf.

### Weisse.

Forster . . . . .	die Flasche à 6, 8 und 10 Gr.,
Würzburger . . . . .	- - - - - à 8 und 10 -
Laubenheimer 27r . . . . .	- - - - - à . . . . . 12 -
Erbacher 34r . . . . .	- - - - - à . . . . . do.
Deidesheimer do. . . . .	- - - - - à . . . . . do.
Markebrunner do. . . . .	- - - - - à . . . . . 16 -

### Roth.

Guten Medoc . . . . .	à . . . . . 6 -
St. Gilles . . . . .	à . . . . . 8 -
St. Estephe . . . . .	à 10 u. 12 -
Roussillon . . . . .	à . . . . . 10 -
Bischoff guter . . . . .	à . . . . . 10 -

### Diverse.

Dry Madeira à 16 Gr., Malaga 34r à 16 Gr., Rheinwein mousseux à 26 Gr., Jam.-Rum à 10, 12, 14, 16 Gr., westind. à 8 Gr., feine Punsch-Essenz à 16 Gr.  
Bei Abnahme von 1 Dtzd. gebe ich 13 Fl., Einsatz 1 Gr. pr. Flasche. C. F. Labes, Gerbergasse No. 1104.

## Verkauf.

Ich erhielt wieder eine Sendung beste Cervelat-, Zungen- und Rothwürste, desgl. nord. Anchovis à Pfd. 7 Gr., Sardellen à Pfd. 5 Gr., marinirte Häringe à 1 $\frac{1}{2}$  Gr. C. F. Labes.

Verkauf. Frankfurt a. M. Würstchen, pomm. ger. Gänsebrüste, Kieler Speckpöcklinge, große italien. Maronen und Braunschweiger Mummie empfiehlt Friedr. Schwennicke.

## Nicht zu übersehen!

Verhältnisse halber sind sofort zu verkaufen: goldene Ringe (darunter Pfandsachen), als: Herrensiegelringe von 2 $\frac{1}{2}$  und 3 Thlr., Damensiegelringe 1 Thlr. 12 Gr., Herren- und Damenringe mit und ohne Perlen und Steine von 12 Gr. bis 2 Thlr., Ohrringe jeder Art 12 Gr. bis 2 Thlr., Nadeln, doppelt und einfach, 12 Gr. bis 2 Thlr., Medaillons 12 Gr. bis 2 Thlr., desgl. Ketten und Uhren von Gold und Silber, Obergulden und dergl. manches zu außerordentlich billigen Preisen. Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schrägüber.

## Ausgestochene Aустern, Stracchini-Käse,

hat erhalten

J. B. Alippi.

## Pianoforte-Verkauf.

Zu verkaufen steht billig ein fast noch neues Wiener Pianoforte von schönem Außern und gutem Tone am Markte Nr. 175 (Eingang in der Klostersgasse), im Hofe links, 2 Treppen, bei Albert Knauth.

 Verkauf sehr guter Leinwandhemden für Dienst- und Handwerksleute auf dem Naschmarkte, am Brunnen.

Zu verkaufen stehen mehre neue eiserne gut gearbeitete französische Geldcassen mit 12 Riegeln und 2mal zum Schließen bei Moriz Wendel, Schlossermstr., Sporerqäßchen Nr. 139.

Zu verkaufen sind ganz billig zwei Paar goldene Ohrringe mit ganz goldenen Glocken à Paar 2 Thlr. 8 Gr. Thomaskirchhof Nr. 96, im Saal 3 Treppen.

Verkauf. Eine fast ganz neue einspännige Chaise mit breiter Spur, sehr passend zur Reise, ist bei Herrn Beygang auf dem Rosspolze zu verkaufen.

\* \* Zu verkaufen sind Gothofredi Corpus juris civilis, Folio, Etzevierscher Druck, Böhmer Corpus juris Canonici, Morgagni, de sedib. et caus. morborum, Linné systema naturae: Grimm. Gasse bei G. F. Luft, Antiquar.

Verkauf. Eine sehr besuchte Schenke, mit Dekonomie, unweit Leipzig, ist zu verkaufen durch Notar Ehtlich, neue Straße Nr. 1098.

Wagenverkauf. Bei dem Lackierer Herrn Apel im Kurprinz steht ein höchst eleganter und noch wenig gebrauchter Wiener Wagen zum Verkaufe.

Verkauf. Ein gutes tafelförmiges Pianoforte ist billig zu verkaufen und zu erfragen bei Herrn Schröder in Kasts Hofe, Brühl Nr. 476.

Zu verkaufen stehen auf der Gerbergasse Nr. 1126, eine Treppe vorn heraus, ein Sopha, ein Bettschirm, ein runder Tisch.

## Franz Paezolt,

### Schirm-Fabrikant aus Breslau,



empfehle zu dieser Neujahr-Messe sein mit den neuesten Sachen vollkommen assortirtes Lager dieses Artikels, und schmeichelt sich, durch gute reelle Bedienung und die billigsten Preise, daß Niemand sei Gewölbe unbefriedigt verlassen wird.

Das Waarenlager ist Katharinenstraße Nr. 370.

## Carl Schubert in Auerbachs Hofe

empfehle sein Engros-Lager von Gesichtsmasken in feinen Pariser und geringeren Sorten, welche er zu den billigsten Fabrikpreisen verkauft.

## L a g e r von engl. Kammwollen-Garn und engl. Leinen-Garn

von Emanuel & Sohn, aus Bradford und Hamburg, bei  
Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 422.

## Engl. Stahl-Schreibfedern

empfangen wir wiederum in allen Sorten und verkaufen dieselben  
im Ganzen wie im Einzelnen zu billigen Preisen.

**Albert Wahl & Comp.**  
am Markte.

### Christian Hansen aus Hamburg

empfiehlt zu gegenwärtiger Neujahrmesse sein assortirtes Lager von  
jütändischen, wollenen gestrickten Jacken, Hosen, Herren- und  
Damenstrümpfen in allen Größen und Farben, engl. weißen und  
grauen lammwollenen Camisolen, Hosen, langen und kurzen  
Strümpfen, für Herren, lammwollenen und Bizogne-Damen-  
Strümpfen, ächtem Hamburger und engl. wollenem Strickgarn u.  
Sein Stand ist in der Reichsstraße in der Bude vor P. Rich-  
ters Hause.

### Französische Damen- und Herrenhandschuhe à Paar 5 Gr.,

bessere zu 6, 7, 8 bis 12 Gr. sind in den modernsten Farben  
in großer Auswahl angekommen.

Moriz Richter, Barfußgäßchen Nr. 178.

### Gute Hamburger Federspulen.

das Hundert von 6 Gr. bis 3 Thlr., und ein neues, sehr gutes  
chemisches Tintenpulver in 2 Loth-Gläsern zu 2 Gr., wovon  
man sich augenblicklich  $\frac{1}{2}$  Pfd.-Kanne der schönsten schwarzen  
Tinte, mit genannter Quantität Flußwasser vermischt, bereiten  
kann, ferner:

### Gesundheits-Haarsohlen

zum Warm- und Trockenhalten der Füße, das Paar zu 4 und  
5 Gr., empfiehlt Carl Schubert in Auerbachs Hofe.

Auszuleihen liegen auf erste Hypothek 1500 Thlr. durch  
J. G. Freiberg, auf der Quergasse Nr. 1189.

Auszuleihen sind sogleich 4 bis 600 Thlr. Das Nähere  
bei Herrn Paß, auf der Gerbergasse Nr. 1127.

Capitalgesuch. Auf ein Landgrundstück werden gegen  
Cession einer ersten pupillarischen Hypothek 300 Thlr. gesucht  
durch Notar Ehrlich, neue Straße Nr. 1098.

Gesuch. Ein Haus, wo möglich in der Stadt, von 16 bis  
1700 Thlr. wird gegen baare Zahlung gesucht. Das Nähere  
davon Burgstraße Nr. 137, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird eine alte Medaille von Bronze  
welche auf das 50jährige Jubiläum des Königs Fr. August  
geschlagen ist. Wo? ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Anerbieten. Wenn ein Handlungshaus oder eine Fabrik  
geneigt sein sollte, Commissionslager von Manufacturwaaren in  
Frankfurt am Main zu errichten, so bietet sich geeignete Ge-  
legenheit dazu dar.

Auskunft ertheilt Herr G. F. Starke in Leipzig.

Gesuch. Ein gewandter Reisender für ein Colonial-Waaren-  
Haus in Magdeburg, am wünschenswerthesten, der bereits in  
Sachsen, Poigtlände und Thüringen gereist hat, wird gesucht.  
Auskunft darüber für hiesige ertheilt Herr Joh. Sevr.  
W a g e n e r hier. Auswärtige, welche darauf reflectiren, wollen  
sich in Briefen franco an Herrn Andr. Schlippe in Alten-  
burg oder an den Waarensensal Herrn Leopold Schmidt in  
Magdeburg wenden.

Gesuch. Ein englisches Haus wünscht einen Reisenden, der  
auf Provision schon beschäftigt ist, für Wollen- und Leinen-Garne  
zu engagiren. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen mit  
S. bezeichnen in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein Mädchen von gesetzten Jahren, das mit gutem  
Zeugnissen versehen und in der Küche nicht unerfahren ist, auch  
einer Hauswirthschaft vorstehen kann, sucht sobald als möglich ein  
Unterkommen. Zu erfragen Reichsstr. Nr. 426, im Hofe 2 Tr.

Gesuch. Geschickte und solide Weißnäherinnen, welche Lust  
haben, das Strohhutnähen zu erlernen, können eine dauerhafte  
Beschäftigung erhalten in der Fabrik von Friedrich Reichardt  
Markt Nr. 1, erste Etage.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Hausmädchen in  
einem Gasthof ganz in der Nähe von Leipzig. Nähere Auskunft  
ertheilt der Lohnmarqueur S t e u r, neuer Kirchhof Nr. 249,  
3 Treppen.

Gesuch. Ein Mann, der etwas rechnen und schreiben kann,  
sucht gegen billiges Wochenlohn ein Unterkommen. Näheres er-  
fährt man Burgstraße Nr. 144, links parterre.

Dienstgesuch. Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher  
4 Jahre in einem hiesigen Materialgeschäfte als Markthelfer in  
Dienst gewesen und hinsichtlich seiner Brauchbarkeit bestens em-  
pfohlen werden kann, sucht eine fernere Anstellung, um wo mög-  
lich als Markthelfer auf auswärtige Messen mitgehen zu können,  
oder auch ein Jaherlohn. Näheres wird auf gefäll. Nachfragen  
mitgetheilt in der Holzwaarenhandlung, Nicolaistraße, Amtmanne  
Hofe gegenüber.

Gesuch. Ein junger Mensch von 17 Jahren, aus dem  
Dessauischen gebürtig, sucht ein Unterkommen als Marqueur,  
Hausknecht oder Markthelfer. Nähere Auskunft über denselben  
ertheilt der Herr Adv. E n o b l o c h, wohnhaft Nr. 926 in Herrn Dp-  
tikus Wiesners Hause; er kann auch nöthigenfalls eine Caution leisten.

Gesuch. Ein solides Frauenzimmer wünscht bei einer stiller  
Familie oder einzelnen Dame in Logis, wo möglich auch in  
Kost zu kommen. Näheres Katharinenstraße Nr. 412 u. 13,  
Hof, links 2 Treppen.

Gesuch. Ein junges Mädchen von auswärtig, das seit mei-  
ren Jahren zur Zufriedenheit hier conditionirt hat und in wei-  
lichen Arbeiten, im Nähen und Schneidern nicht unerfahren  
ist, sucht bei einer stillen Familie, wobei es mehr auf gute Be-  
handlung als auf den Lohn sieht, alsbald oder auf den ersten  
künftigen Monats ein Unterkommen, und giebt die Expedition  
dieses Blattes unter der Adresse C. K. nähere Auskunft.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen von auswärtig sucht, da  
es älternlos ist, recht baldigst ein Unterkommen bei einer einzel-  
nen Dame, oder einer würdigen Hausfrau, als Gehilfin zur Sel-  
zu stehen. Es ist geübt in allen möglichen feinen Arbeiten un-  
sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Nähe-  
res zu erfragen Fleischergasse Nr. 228, im ersten Stock.

Gesuch. Gegen pünctliche Zahlung wird sogleich oder späte-  
stens zum 1. Februar ein kleines Familientogis im Preise von  
40—50 Thlrn. gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre F. V  
in die Expedition dieses Blattes zu legen.

Gesuch. Ein Jurist sucht für Ostern bei einer anständiger  
Familie oder einzelnen Dame ein meßfreies Logis. Die Meublei-  
hat er meistens selbst. Nachricht unter der Chiffre W. an Herrn  
Braune, Nr. 332 3 Treppen, im Halle'schen Pfortchen.

Zu mieten gesucht wird für ein Paar bejahrte pünctlich  
zahlende Leute ohne Kinder ein kleines Logis, wo möglich sogleich  
zu beziehen, am liebsten in der Grimma'schen Vorstadt. Da-  
Nähere Nr. 1255, 1 Treppe.

### Logis für ledige Herren

in der Stadt und in den Vorstädten mit und ohne Meubles, welche sogleich oder zu Ostern 1838 zu beziehen sind, können nachgewiesen werden im Local-Comptoir für Leipzig.

#### Meßvermietung.

Zu bevorstehender Ostermesse ist eine Stube billig zu vermieten im 1sten Stocke Fleischergasse Nr. 287.

#### Meßvermietung.

In der Reichsstraße ist eine große Stube von 3 Fenstern und eine daneben mit 2 Fenstern, woran ein Alkoven sich befindet, in den Messen zu vermieten. Das Nähere ertheilt man im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Eine freundliche Stube ist an ledige Herren auf der Grimm. Gasse vorn heraus in Nr. 596, 3 Treppen, zu vermieten, monatweise oder vierteljährlich.

Vermiethung. Eine Stube nebst Stubenkammer, gut meublirt, ist sogleich an ledige Herren zu vermieten im goldenen Schiffe 2 Treppen bei Schulze.

Vermiethung. In dem Hause No. 414 auf der Katharinenstrasse ist die dritte Etage vorn heraus von Ostern an zu vermieten und das Nähere in der Handlung des Herrn Johann George Schmidt zu erfragen.

Vermiethung. Die in Nr. 752, Nicolaistraße, Amtmanns Hofe gegenüber von Ostern an zu vermietende 3. Etage kann, aus 4 Stuben mit Zubehör bestehend, à 140 Thlr., oder aus 3 Stuben mit Zubehör, à 120 Thlr. Pins, abgegeben werden. Näheres daselbst parterre bei Herrn Müller.

Vermiethung. Für nächste Ostern ist nahe am Ausgange der Grimm. Gasse eine sehr geräumige Wohnung zu vermieten und das Nähere deshalb in Nr. 758, 2te Etage, zu erfahren.

Vermiethung. Zwei Schuppen, davon einer zu einem Pferde-stalle und Kutscherstube eingerichtet, sind auf der großen Finken-burg von jetzt an durch den Aufseher Seitenschlag allda zu vermieten.

Vermiethung. Nahe am Markte ist ein Gewölbe nebst Schreibstube und ein Keller von Ostern an zu vermieten. Das Nähere Petersstraße Nr. 37, zwei Treppen, zu erfragen.

Meßvermietung. In der Reichsstraße Nr. 503 ist zur nächsten Messe noch ein Verkauflocal 1. Etage zu vermieten.

Vermiethung. Eine große Stube mit Schlafkammer ist zu vermieten an 2 ledige Herren in der Fleischergasse Nr. 248, eine Treppe.

Vermiethung. Ritterstraße Nr. 709, 2 Treppen vorn heraus, ist eine freundliche Stube an ledige Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Zu vermieten ist in der Reichsstraße, Ecke des Brühls, eine dritte Etage, bestehend in vier Zimmern vorn heraus, nebst großem hellen Vorsaal, und zwei Stuben hinten heraus, mit Küche, Holzraum, Bodenkammer und Keller, zu nächste Ostern 1838 zu beziehen. Das Nähere bei Ludw. Caspary, Reichsstraße Nr. 507.

Zu vermieten sind von jetzt an außer der Messe in Auerbachs Hofe 2 Stuben Verhältnisse halber billig an ledige Herren. Das Nähere ist zu erfragen in Auerbachs Hofe im Gewölbe Nr. 64.

Zu vermieten ist zu Ostern 1838 in der Vorstadt an der Promenade eine Parterrewohnung, vorn heraus, von drei Stuben nebst Zubehör, für 110 Thlr.; auch kann ein Gärtchen mit abgelassen werden durch das  
Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine Stube mit Meubles eine Treppe vorn heraus in der St. Frankfurt.

Zu vermieten ist von Ostern an ein Familienlogis eine Treppe hoch auf der Gerbergasse Nr. 1145.

Zu vermieten ist von nächste Ostern eine große Erkerstube mit geräumiger Schlafkammer für einen oder zwei solide Herren von der Handlung oder Expedition: Grimm. Gasse Nr. 590, 3 Treppen.

#### Bekanntmachung.

Hiermit zeige ich einem geehrten Publicum ergebenst an, daß von heute, den 6. Januar, so wie Sonntags, Mittwochs und Freitags frische Pfannkuchen bei mir zu haben sind.  
Berw. Handel im großen Ruchengarten.

#### Anzeige.

Heute Abend ladet zu Pökelschweinsknöchelchen, Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ergebenst ein  
J. F. Flau, St. Frankfurt.

#### Heute Concert im großen Ruchengarten.

#### Concert in Raschwitz

heute, Sonnabend den 6. Januar.

#### Concert im Saale des Schützenhauses,

heute, den 6. Januar, zu dessen Besuch ergebenst einladet  
das vereinigte Stadtmusikchor.

#### Heute Concert in der Restauration am Gerichtshainer Damm.

\* \* Heute starkbesetztes Concert auf dem Thonberge.

#### Nach Zweinaundorf

ist der Fahrweg ganz gut, dieß zeigt ergebenst an  
E. Kühne, Wirth.

#### Abtnaundorf.

Heute, den 6., und morgen, den 7. Januar, ladet zu Tanzmusik nebst guten Getränken ganz ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch  
August Leuchte, Schenkwirth.

Einladung, Heute, den 6. Jan., zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig, Karpfen mit polnischer Sauce.  
J. G. Henze in Reichels Garten.

Einladung. Heute, den 6. Jan., zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig nebst andern Speisen ladet ergebenst ein  
Fr. Stuckenbruck, Burgstraße Nr. 91.

Einladung. Heute 49 Uhr ist Speckkuchen, auch ein gutes Glas Lagerbier zu haben bei  
G. Vogel in der Fleischergasse.

Einladung. Heute, den 6., und morgen, den 7. Januar, ladet zu frischen Pfannkuchen seine geehrten Gäste ergebenst ein  
Kühn in Volkmarisdorf.

Einladung zur Tanzmusik morgen, den 7. Januar, von einem neuen und gut besetzten Orchester, wozu um gütigen Besuch bittet  
Düngefeld in Plagwitz.

Anzeige. Montag, den 8. Januar, wird zu Eutrichs in der Gosenchenke frische Wurst und Wellsuppe verspeist.  
E. Heinze.

Reisegelgenheit. Ein Hamburger Wagen geht nach Breslau, worin Plätze für 3 Personen noch offen sind. Das Nähere Ritterstraße Nr. 717.

Entwendet wurde den 4. Januar Abends ein mittel großes kupfernes Casserelle, ganz neu verzinkt, mit einem eisernen Griffe, gezeichnet No. 6. B. Wer zur Wiedererlangung desselben beihilflich ist, erhält in Nr. 1003, Ranstädter Steinweg, 16 Gr. Belohnung.

### **Fünf u. zwanzig Thlr. Belohnung**

erhält derjenige, welcher einen am 30. Decbr. 1837 von einem armen Landmann verlorenen Disconto-Cassenschein über 200 Thlr., von Knauthain bis Lindenau, wiederbringt. Er führt die Nr. L. C. 216 und ist gelb von Farbe. Obige Belohnung wird sogleich bei Abgabe des Scheines an Herrn Neubleur Hoffmann, Petersstraße Nr. 80, 4 Treppen, ausgezahlt, und wird für dessen Ankauf gewarnt.

Verloren wurde am 4. d. Abends auf dem Wege vor dem Rathhause vorüber durch das Salzgäßchen in die Reichstraße und denselben Weg zurück in die Petersstraße ein Stück von einem Ohrring, in Gold eingefasste Granaten. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl.

Verloren wurde am 2. d. M. Abends auf der Promenade um die Stadt eine à jour gefasste Busennadel mit einem grünen Smaragd und Brillanten. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung von

### **20 Thaler**

in der Katharinenstraße Nr. 412 u. 13, eine Treppe, oder bei Herrn Theodor Strube abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege von Schimmel's Gut um die äußere Stadt, durch das Johannisthal an der Tabakfabrik von Herren Apel & Brunner vorbei, nach dem großen Kuchen Garten eine schwarzseidene Capuze, mit weißem Atlas gefüttert.

Der ehrliche Finder erhält bei deren Abgabe im großen Kuchen Garten eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am Mittwoch Abend gegen 6 Uhr vom weißen Rosse bis an das Theater eine goldene Lorgnette in Schlangenform, mit einem schwarzen Bande. Der Finder wird gebeten, dieselbe in Nr. 514 auf dem Comptoir gegen eine Belohnung abzugeben.

Zugelaufen ist mir den 2. Januar d. J. ein junger brauner Hühnerhund. Derselbe hat eine weiße Kehle, einen kahlen Fleck auf dem Kopfe, ein ledernes Halsband mit eisernem Ringe. Er kann gegen die Einrückungsgebühren und Futtergeld in Empfang genommen werden bei Zimmermeister Schlauersbach in Volkmarisdorf.

\* \* Das Gefühl giebt uns Gott! — Dreimal Wehe einem Arm gewordenen. — Stunden lang mit so vielen Schmerzen gestanden um Hilfe bittend, und nicht einen Rath zu hören! Die Gesunden nach mir waren die ersten; wer wird das billigen, wer? Nun wohl, Gott ist der beste Arzt und Helfer.

F. L. Harnisch.

Verspätet. Dem freundlichen und traulichen Spielclubb im Barfußgäßchen wünschen ein recht glückliches und frohes neues Jahr von Herzen ein Paar Freunde.

Verwandten und Freunden mag ich hierdurch ergehenst an, daß meine liebe Frau heute von einem Mädchen glücklich entbunden worden ist. Leipzig, den 5. Januar 1838.

von Hake, Adv. und Ger.-Dir.

Heute ward meine liebe Frau Rosalie, geb. Höfer, von einem Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 4. Januar 1838.

Peter Burmann, Rath's-Actuar.

### **Bekanntmachung.**

Während der letztvergangenen Michaelismesse ist an einer Verkaufsbude allhier ein Päckchen, welches, außer Rechnungen und andern Notizen, auch einige Thaler im Papiergelde enthält, gefunden und an uns abgegeben worden.

Da bis jetzt der Eigenthümer nicht hat ermittelt werden können, so fordern wir ihn mit Bezugnahme auf unsere bereits unterm 4. October vorigen Jahres in diesem Blatte erlassene Bekanntmachung hierdurch nochmals auf, sich schleunigst zur Empfangnahme jener Effecten zu melden.

Leipzig, den 5. Januar 1838.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel. Schnorr.

### **Thorzettel vom 5. Januar.**

Von gestern Abend 5 bis heute früh 6 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Dr. Oberlieuten. Weiß, v. Bennewitz, im Blumenberge.  
Dr. Rsm. Gabelmann, v. Dommigsch, im Einhorne.  
Mad. Thorschmidt, v. hier, v. Dresden zurück.  
Dr. Rsm. Ernst, v. Schlieben, bei Heubner.  
Die Dresdener Dilligence.

**Halle'sches Thor.**

Mad. Rothe, v. Gisleben, unbestimmt.  
Dr. Rsm. Krogmann, v. Altenburg, im Hotel de Baviere.  
Dr. Rsm. Rohland, von Stettin, und Dr. Hdlgsdiener Wienrich, von Berlin, unbestimmt.  
Dr. Rsm. Peterson, v. Schmiedeberg, in Nr. 498.  
Dr. Amtsraih Buchschwerdt, v. Buro, im Blumenberge.  
Dr. Gand. Beschoron, v. Schwerg, in St. Hamburg.  
Die Berliner ordin. Post, um 8 Uhr.  
Auf der Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Rsm. Reichenheim, v. Bernburg, in Nr. 502, u. Dr. Rsm. Friedenthal, von Magdeburg, bei Fenthol.

**Ranstädter Thor.**

Dr. Hdlsm. Kallenbach, v. Jena, in den 3 Schwanen.  
Dr. D. Ungewitter, v. Berlin, im Hotel de Pologne.

**Hospitalthor.**

Dr. Rsm. Schrenbeck, v. Chemnitz, bei Kluge.  
Die Nürnbergger Dilligence, 45 Uhr.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Die Eisenburger Dilligence.  
**Halle'sches Thor.**  
Hrn. Rst. Jacoby u. Lindon, v. Berlin, bei Göhr u. Müller.  
**Ranstädter Thor.**

Auf der Merseburger Post, um 9 Uhr: Dr. Rsm. Schmidt, v. hier, v. Merseburg zurück.

**Hospitalthor.**

Auf der Chemnitzer Gilpost, 17 Uhr: Dr. Rsm. Koff, von hier, von Chemnitz zurück.

Dr. Rsm. Parkort, v. hier, v. Altenburg zurück.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost, 19 Uhr: Dr. Rsm. Stoppant, von hier, v. Altenburg, zurück.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.**

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hrn. Kaufl. Usher, Levin und Pfaff, v. Aken u. Berlin, bei Adam u. in St. Berlin, Dr. Stadtsrath Conrad, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Hrn. Kaufl. Cohn und Köhler, v. Berlin u. Stettin, unbest. u. pass. durch.  
Hrn. Hdlgsreis. Lehmann u. Kirschbaum, v. Magdeburg, im Kranich.  
Dr. Rsm. Löwenstein, v. Wiburg, im Hotel de Saxe.  
Dr. Rsm. Halpern, v. Wersitz, b. Water.  
Dr. Rsm. Heinemann, v. Poym, unbestimmt.

**Ranstädter Thor.**

Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Dr. Kaufm. Zimmer, v. Heideberg, im Hotel de Baviere. Dr. Rsm. Färer, von Mühlhausen, im v. de Russie, u. Dr. Hdlsm. Schippel, v. Gräfenhal, in Nr. 204.

**Hospitalthor.**

Dr. Oberstaatsr. v. Schmerzing, v. Lobenstein, im Hotel de Baviere.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Auf der Dresdener Gilpost: Dr. Major v. Goldacker, von hier, Dr. Hdlsm. Wünsche, v. Cunnersdorf, bei Buchmann, Dr. Landbaumstr. Königsdörfer u. Dr. Partic. Krusen, v. Dresden, in St. Hamburg u. im Blumenberge.

**Halle'sches Thor.**

Dr. D. Bodenstein, v. Quenstädt, bei Pflüger.

**Petersthor.**

Dr. Fabr. Riedel, v. Meerane, bei Eberhardt.

Druck und Verlag von E. Polz.